

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Erlen-Bruchwald im Wald, etwa 1,6 km südöstlich von Grammentin						X								0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 2 9							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Moorfläche im Wald inmitten der kuppigen Grundmoräne																					
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0														Luftbild-Nr. 7 6				1 1 2 6			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha 0				5 4 3 6			
Demmin						Grammentin								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
05561														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code W N R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald																					
Habitats + Strukturen						H S E H Z R H A A															
Beschreibung / Besonderheiten																					
Inmitten des Golchener Forstes ca. 1,3 km westlich der B 194 und 0,7 km vom nördlichen Waldrand entfernt befindet sich ein von einer Jagenschneise abgeschnittener Ausläufer einer größeren Moorniederung. Er stand zum Kartierungszeitpunkt weitgehend unter Wasser, so daß der Bruchwald eher den Eindruck eines Erlensumpfes machte. Auf der Wasserfläche hat sich eine Wasserlinsendecke ausgebildet. Außerdem war eine starke Grünalgenblüte zu verzeichnen. Die nicht von Erlen überdeckte Wasserfläche nimmt nur einen sehr geringen Umfang ein.																					
Die Erlen bilden einen recht lockeren Bestand. Ihre Wurzelhalse liegen wegen des sehr starken Torfschwundes zum Teil mehr als 1 m hoch frei.																					
Die von der Schwarz-Erle und der Vogelbeere gebildete Strauchschicht erreicht nur eine Deckung von maximal 1 %.																					
Auch die Krautschicht war wegen der ausgedehnten Überstauung zumeist nur schütter ausgebildet. Ihre Deckungswerte schwanken zwischen 10 und 70 %.																					
Umgeben wird der Bruchwald von Eichen-Buchen-Beständen und zum kleineren Teil auch von Fichten-Forsten.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
X typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
																		keine Gefährdung		X	
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	7	-	4	4	1	-	4	0	2	9			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ k ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ k ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ g Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ k ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ g forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme							
								☐ ☐ Graben				☐ ☐							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Callitriche spec.				Cardamine amara				Carex acutiformis				Carex elata							
Carex remota				Circaea lutetiana				Galium palustre				Geranium robertianum							
Hottonia palustris				Impatiens parviflora				Lycopus europaeus				Phragmites australis							
Ranunculus repens				Solanum dulcamara				Urtica dioica											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Thelypteris palustris																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 02.09.2002							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer												Foto: 2		Folgeseiten: 0					